UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Auserlesene Verzierungen aus dem Gesammtgebiet der bildenden Kunst

Zahn, Wilhelm Johann Karl

Berlin, [1842/44]

IV. Heft.

urn:nbn:de:hbz:466:1-63146

Visual Library

IV. Heft.

16. Ornament (Wasser-Ausgufs) in Terracotta, mit weissem Stuck überzogen, aus Pompeji; befand sich viele Jahre im Magazin hinter dem Tempel des Mercur, wurde im Jahre 1838 nebst dem Ornament, welches auf Taf. II. abgebildet ist, und mit vielen andern Fragmenten nach einem andern Raume in der Strada della Fortuna zur Aufbewahrung gebracht.

17. Auf schwarzem Grunde gemalter Fries aus dem Tempel der Isis zu Pompeji, befindet sich gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel. Die Blätter, Ranken und Rosetten sind meistens blau-grün, theilweise gelb und theilweise hellroth. Der Löwe ist gelblich in seiner natürlichen Farbe, so wie das Pferd hellbraun gemalt. In meinem grofsen Werke, „Pompeji, Herculanum und Stabiae", erste Folge, ist dieser Fries auf Taf. 49. in Farben, so wie auf Taf. 5. die ganze Wand, auf der er sich befand, in Farben dargestellt. Dieser Fries gehört unzweifelhaft zu den schönsten, die uns bis jetzt aus dem Alterthum bekannt sind.

18. Candelaber von Bronze, ausgegraben bei Taranto. Dieser schöne Griechische Candelaber war früher Eigenthum der Königin Murat und befindet sich jetzt im Königlichen Museum zu Neapel, wo er mit dem oberen minder schönen Theile ganz erhalten ist.

Fragment eines dreieckigen Candelabers von weissem Marmor aus Pompeji, gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel. Zwei Seiten dieser ausgezeichneten Griechischen Marmor-Arbeit sind hier abgebildet, auf der dritten Seite ist eine aufsteigende Weinranke dargestellt.

19. Zwei Stirnziegel von Terracotta, ausgegraben bei Torre dell' Annunziata 1837.

Capitäl von Rosso-antico, gefunden bei Puzzoli 1838.

Ornament eines Bronze-Eimers (Hydria) in der Grösse des Originals aus Herculanum, gegenwärtig im Königlichen Museum zu Neapel. Die Rosetten und andere kleine Theile sind mit Silber eingelegt.

20. Fragment eines Candelabers von weissem Marmor, ausgegraben 1839 in der Casa di Apollo in der Strada di Mercurio zu Pompeji.

Antikes Capitäl von weissem Marmor, im Königlichen Museum zu Neapel.

Antike Basis von weissem Marmor, im Königlichen Museum zu Neapel.

Berlin, August 1843.

W. Zahn.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN